

Datum / Nummer : Freitag 08. Dezember 2017
Zeitung : RGA – Remscheider General-Anzeiger
Auflage / Größe : 17 Tsd. / 600 mm
Thema : Werkzeugspende



BZI: Werkzeugspende verstärkt Zusammenarbeit

Messer und Zangen von Jokari unterstützen elektrotechnische Ausbildung.

Von Tristan Krämer

Eine vorweihnachtliche Bescherung erlebte am Donnerstagmorgen Michael Hagemann als Geschäftsführer des Berufsbildungszentrums der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI). In diesem Fall kam der Weihnachtsmann jedoch nicht vom Nordpol, sondern aus dem Münsterland: Frank J. Goebbels und René Lauer vom Familienunternehmen Jokari-Krampe aus Ascheberg-Herbern überreichten 646 Abisolier- und Entmantelungswerkzeuge sowie passende Zubehörteile an das BZI – Gegenwert: fast 25 000 Euro.

„Wenn wir perfekt ausgestattet sein wollen, dann benötigen wir solche Spenden“, freute sich Hagemann über die Geschenke, die vor allem den Teilnehmern von Aus- und Weiterbildung des BZI in elektrotechnischen Berufen zugutekommen werden. „Der Bereich erlebt einen Riesenansturm. Derzeit sind allein 54 Azubis im ersten Lehrjahr bei uns. Das ist eine Auslastung von mehr als 120 Prozent“, berichtete der BZI-Geschäftsführer.

1

Zusammenarbeit im Bereich der Ausbildung bietet sich an

Mit den Messern, Zangen und Spezialwerkzeugen können Kabel von unterschiedlichen Durchmessern geschnitten, abisoliert und mit einer Hülse versehen werden. Zum Teil reicht sogar ein Werkzeug für alle Schritte.

Die Zusammenarbeit zwischen Jokari-Krampe als Marktführer in der Abisolier- und Entmantelungstechnik für sämtliche Typen von Kabeln und Leitungen und dem BZI besteht seit Jahren. Zuletzt spendete das Familienunternehmen 2013 Werkzeug nach Remscheid.

„Jährlich nehmen bis zu 300 Personen an Aus- und Weiterbildungen bei uns teil. Entsprechend hoch ist der Verschleiß bei den Werkzeugen“, erklärte Michael Majewski, Ausbilder am BZI, wieso er sich kürzlich noch einmal an Jokari wendete. „Ich habe einfach mal gefragt, ob erneut ein Sponsoring möglich wäre. Innerhalb von einer halben Stunde hatte ich die Zusage“, erzählt Majewski von der Kooperation.

Geht es nach Michael Hagemann sowie Frank J. Goebbels und René Lauer von Jokari-Krampe, dann wird die Zusammenarbeit in den kommenden Monaten und Jahren noch intensiviert. „Wir haben zwar das technische Know-how. Wenn es darum geht, Menschen an unseren Werkzeugen auszubilden, geraten wir aber didaktisch an unsere Grenzen“, sagte Goebbels. Hier komme das BZI als Partner ins Spiel. Denkbar sei etwa eine Kooperation bei der Erstellung von Jokari-Ausbildungsunterlagen und Schulungen am BZI.

Datum / Nummer : Freitag 08. Dezember 2017
Zeitung : RGA – Remscheider General-Anzeiger
Auflage / Größe : 17 Tsd. / 600 mm
Thema : Werkzeugspende



Berufsbildungszentrum
der Industrie
Kompetenzzentrum Technik und
Wirtschaft Remscheid

BZI: Werkzeugspende verstärkt Zusammenarbeit

Messer und Zangen von Jokari unterstützen elektrotechnische Ausbildung.

Von Tristan Krämer

Eine vorweihnachtliche Bescherung erlebte am Donnerstagmorgen Michael Hagemann als Geschäftsführer des Berufsbildungszentrums der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI). In diesem Fall kam der Weihnachtsmann jedoch nicht vom Nordpol, sondern aus dem Münsterland: Frank J. Goebbels und René Lauer vom Familienunternehmen Jokari-Krampe aus Aschberg-Herbern überreichten 646 Abisolier- und Entmantelungswerkzeuge sowie passende Zubehörteile an das BZI – Gegenwert: fast 25 000 Euro.

„Wenn wir perfekt ausgestattet sein wollen, dann benötigen wir solche Spenden“, freute sich Hagemann über die Geschenke, die vor allem den Teilnehmern von Aus- und Weiterbildung des BZI in elektrotechnischen Berufen zugutekommen werden. „Der Bereich erlebt einen Riesenansturm. Derzeit sind allein 54 Azubis im ersten Lehrjahr bei uns. Das ist eine Auslastung von mehr als 120 Prozent“, berichtete der BZI-Geschäftsführer.

Zusammenarbeit im Bereich der Ausbildung bietet sich an

Mit den Messern, Zangen und Spezialwerkzeugen können Kabel von unterschiedlichen Durchmesser geschnitten, abisoliert und mit einer Hülse versehen werden. Zum Teil reicht sogar ein Werkzeug für alle Schritte.



René Lauer (l.) und Frank J. Goebbels (2.v.r.) überbrachten Michael Hagemann (r.) sowie den BZI-Ausbildern Michael Majewski (2.v.l.) und Marcel Obst die Jokari-Werkzeuge.

Foto: Roland Keusch

Die Zusammenarbeit zwischen Jokari-Krampe als Marktführer in der Abisolier- und Entmantelungstechnik für sämtliche Typen von Kabeln und Leitungen und dem BZI besteht seit Jahren. Zuletzt spendete das Familienunternehmen 2013 Werkzeug nach Remscheid.

„Jährlich nehmen bis zu 300 Personen an Aus- und Weiterbildungen bei uns teil. Entsprechend hoch ist der Verschleiß bei den Werkzeugen“, erklärte Michael Majewski, Ausbilder am BZI, wieso er sich kürzlich noch einmal an Jokari wendete. „Ich habe einfach mal gefragt, ob erneut ein Sponsoring möglich wäre. In-

nerhalb von einer halben Stunde hatte ich die Zusage“, erzählt Majewski von der Kooperation.

Geht es nach Michael Hagemann sowie Frank J. Goebbels und René Lauer von Jokari-Krampe, dann wird die Zusammenarbeit in den kommenden Monaten und Jahren noch intensiviert. „Wir haben zwar das technische Know-how. Wenn es darum geht, Menschen an unseren Werkzeugen auszubilden, geraten wir aber didaktisch an unsere Grenzen“, sagte Goebbels. Hier komme das BZI als Partner ins Spiel. Denkbar sei etwa eine Kooperation bei der Erstellung von Jokari-Ausbildungsunterlagen und Schulungen am BZI.